

Film- und Kino-Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 98

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Film- und Kino-Technik

Verbesserte Aufnahmetechnik.

Einer der beiden dänischen Erfinder des Dynamic-Ausgleichsverfahrens bei elektroakustischer Tonwiedergabe schilderte in einem Vortrag das Verfahren.

Die Variationen der Lautstärke während eines Orchesterkonzertes bewegen sich bekanntlich über eine große Skala vom leisen Pianissimo zum stärksten Fortissimo, etwa im Verhältnis von 1:300 db. Da aber die größte Stärke kaum mehr als rund ein Zehntel während der ganzen Spieldauer vorkommt, wäre es zwecklos, wenn nicht vollkommen unmöglich, den Ton auf die Schallplatte oder den Tonfilmstreifen im richtigen Dynamikverhältnis aufzuzeichnen, teils weil die Aufnahme in größerem Verhältnis als 1:70 db sehr schwierig ausfällt, teils weil bei gewöhnlichen Tonfilmen die

maximale Breite der Tonspur nur 2 mm beträgt. Bei Schallplattenaufnahmen beträgt das übliche Dynamikverhältnis 1:50 db, und auch im Rundspruch ist man gezwungen, das Tonbild zu komprimieren, um Ueberbelastung der Verstärker und Sender zu vermeiden.

Nach der neuen Petersen-Poulsen-Methode werden sämtliche Schallimpulse, die über einer gewissen Stärkengrenze liegen, z. B. etwa 40 db im Verhältnis 1:2, nach einer logarithmischen Funktion komprimiert, bevor sie auf den Tonfilm oder die Platte kommen. Bei der Wiedergabe findet dann eine entsprechende Expansion auf gleichem Weg statt, wodurch das reproduzierte Tonbild bezüglich Dynamik dem Original bedeutend näher kommt und dementsprechend eine naturgetreuere Wiedergabe ermöglicht.

S. R. Z.

Mitteilungen der Verleiher

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Die neue Produktion der Warner Bros.

Das Programm der Warner Bros für 1941 umfaßt, wie aus Informationen der englischen Fach-Zeitschrift «Kinematograph Weekly» hervorgeht, mehr als 20 große Filme. Verschiedene Arbeiten sind bereits fertiggestellt, einige davon sogar schon in New York und London gezeigt worden, zumindest vor Presse und Kinobesitzern.

Das bedeutendste der neuen Werke ist der letzte Film mit Bette Davis, «The Letter», dessen Leitung bekanntlich wiederum dem Schweizer Regisseur William Wyler übertragen wurde. Die Handlung ist dem erfolgreichen Schauspiel von Somerset Maugham entnommen und schildert das Leben auf einer Gummipflanzung in Singapur. Als Gegenspieler von Bette Davis wurden Herbert Marshall, David Newell, Gale Sondergard und Sen Yung ausersehen.

Mit großer Spannung erwartet man auch den neuesten Film von Frank Capra, «Meet John Doe» mit Gary Cooper, Barbara Stanwyk und Edward Arnold, sowie den ersten amerikanischen Film von Kurt Bernhardt, «The Lady with Red Hair» mit Miriam Hopkins und Claude Rains.

Ann Sheridan wird die Hauptrolle in drei Filmen spielen, «City for Conquest», mit James Cagney, «Honey Moon for Three» mit dem gleichen Partner und George Brent, und «The Road to Frisco» mit George Raft, Humphrey Bogart und Ida Lupino, die kürzlich mit den Warner Bros einen langjährigen Vertrag abgeschlossen hat.

Edward G. Robinson ist der Träger von zwei interessanten Filmen, «This Man Reuter» und «The Sea Wolf»; der erste erzählt vom Aufstieg des Begründers der berühmten Presse-Agentur, der zweite, in dem unter der Regie von Michael Curtiz auch John Garfield und Ida Lupino mitwirken, ist eine Uebertragung des bekannten Buches von Jack London.

John Garfield wird noch in zwei weiteren Werken herausgestellt, «East of the River» und «Flowing Gold», einem Film von den Oelfeldern in Texas. Die Regie der beiden Filme führt Alfred E. Green, für wichtige Rollen wurden Francis Farmer, Pat O'Brien, William Lundigan und Brenda Marshall verpflichtet, desgleichen Marjorie Rambeau, eine der großen Hoffnungen der Warners. Nach ihrem sensationellen Erfolg in «Tugboat Annie Sails Again» (der gleichfalls zum diesjährigen Programm der Gesellschaft gehört) gilt sie in Hollywood als Nachfolgerin von Marie Dressler.

Man verspricht sich auch viel von den beiden neuen Filmen mit Errol Flynn, «Santa Fe Trail» mit Olivia de Havilland und Raymond Massey, «Footsteps in the Dark», mit Allen Jenkins, Ralph Bellamy und Brenda Marshall.

Zur Gruppe der spannenden Abenteuer-Filme gehören «South of Suez» mit Brenda Marshall und George Brent, «Money and the Woman» mit Brenda Marshall und Jeffrey Lynn, «Strawberry Blonde» mit Olivia

de Havilland, James Cagney und Rita Hayworth, und «High Sierra» mit Ida Lupino und Humphrey Bogart. Erwähnt sei auch ein Film mit Sylvia Sydney, die kürzlich von der Warner Bros verpflichtet wurde, «The Wagons Roll At Night», sowie «Ladies Must Live» mit Rosemaire Lane und Wayne Morris.

Angekündigt sind ferner zwei heitere Filme von William Keighley, «No Time for Comedy», nach dem Bühnenerfolg von S. N. Behrman, mit James Stewart und Rosalind Russell, und «Four Mothers» mit den drei Lane Sisters Gale Page und Claude Rains.

Unter den Kurzfilmen sei besonders die «Cavalcade of the Academy Awards» hervorgehoben, der dokumentarische Film Frank Capra's über die Preisträger der Academy of Motion Picture Arts and Sciences; die Parade von Filmen, Stars, Produzenten, Technikern und Autoren, die seit 1928 berühmt geworden, gipfelt in dem Bankett der Preisverteilung in Hollywood.

Im Programm der Warners stehen auch zwei große, in England gedrehte Filme, «The Prime Minister» mit John Gielgud und Diana Wynyard, und «Atlantic Ferry» mit Michael Redgrave, Valerie Hobson und Margaretha Scott.

Die Wildnis brüllt!

Der neue Columbia-Film von Osa Johnson.

(Siehe Titelseite!)

Die Columbus-Film A.-G. hat das Vergnügen, ihrer Kundschaft die soeben fertiggestellte deutsch gesprochene Fassung

Das Programm von Heute

✱

Das neue Filmprogramm

mit Szenenbildern, Inhaltsbeschreibung, Liedertexten und der aufgesteckten

Künstlerkarte

des Hauptdarstellers

✱

Ein risikoloser, laufender Nebenverdienst, da unverkaufte Broschüren zurückgenommen werden

✱

Bestellen Sie frühzeitig bei:

Programm von Heute

Bild- und Ton-Verkaufsbüro

VADUZ (Liechtenstein)

Tel. 218